

Welchen Wochentag haben wir eigentlich heute ?  
Im Urlaub gehen die Uhren anders

Mikrowell auf. Essen rein. Zeituhr eingestellt. Warten. Warum dauert das solange? Unruhig gehe ich hin und her. Noch 1 Minute 37. Die Zeit will nicht vergehen. Schon wieder schaue ich hin. Schließlich bin ich bei der Arbeit, da zählen die Minuten.

Ganz anders im Urlaub. Der Bus kommt zu spät? Hauptsache, er kommt. Der Kellner trödelt? Ist ja auch nur ein Mensch. Der Herd in der Ferienwohnung braucht doppelt so lange? Soll er doch. Schau ich halt so lange aus dem Fenster.

Die Zeit hat zwei Gesichter, das wissen wir alle. Dazu gibt es auch eine kluge Lebensweisheit: Eine Minute fühlt sehr unterschiedlich an, je nachdem, ob man vor der Klotür steht oder dahinter sitzt.

Unser normaler Alltag ist durchgetaktet. Man denke nur an den minutengenauen Stundenplan der Schulkinder oder die Zeiterfassung in Betrieben. Wie wohltuend ist es da, wenn im Urlaub die Uhren anders gehen - oder gleich gar keine Rolle spielen. Aufstehen, wenn uns danach ist. Machen, was wir wollen- oder einfach nichts tun. In den Tag leben. Gelassenheit spüren. Wirklich angekommen sind wir, wenn wir andere fragen müssen, welcher Wochentag eigentlich ist.

Gott will, dass wir die Welt mit anderen gestalten. Gott will aber auch, dass wir ruhen. Dazu gehört es in unseren modernen Zeiten auch, sich dem Diktat der Uhr zu entziehen.

Rabbiner Apel von der jüdischen Gemeinde, der in diesen Tagen Dortmund verläßt, erzählte neulich von interessanten Gedanken in der jüdischer Lehre. Warum sollen die Zeiteinheiten eigentlich immer gleich sein? Orientiert man sich an Sonnenaufgang und Sonnenuntergang, sind die Tage im Sommer und im Winter schließlich auch unterschiedlich lang. Müssten dann nicht auch die Minuten je nach Jahreszeit unterschiedlich lang sein? Im Winter dauert die Minute dann vielleicht nur 45 Sekunden, im Sommer aber 150 Sekunden. Und im Urlaub am besten gleich 200 Sekunden oder mehr...

Ohne Uhr würde unser Leben heutzutage nicht mehr funktionieren. Aber immer nach der Uhr leben macht uns irgendwann kaputt. Wir verschleissen wie ein überspanntes Uhrwerk oder ein leergelaufener Akku.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und dass Sie oft nach dem Wochentag fragen müssen.